v. d. D., 2. Engel

Gerichten

ngelise

Umfanges -

m Stanbe

eritklaff.

rfer 3u

g berzustell for. u. Ben

sträge

Louis Si

Buchhan

mdenna

r, Beriduglich auger an Sonnund Telertagen. ab Homburg

ierteljahrspreis sverflei h, den 3. 10 Uhr, b olbenen Ro

ochenkarten 20 Bfg. weine Rummern 10 Bfg. erervis, 1 dreibgarnitm ferate koften ble fünf-1 gr. paltene Zeile 16 Pfg., im (d), 1 Schr Beklamenteil 30 Pfg.

Schreibtifd, Mageigeteil bes Taubare Bablus Rirborf auf Blakats afein ausgehängt.

er bis zun heutigen Ausgabe wird der "Reichs-hiermit "stuatsanzeiger" folgende amtliche Bers

Umfanges ung an die frangofifche Rord: und Beit-Brov Brarringend gewarnt, ba ihr bei Bermechies

olider, fle mit Schiffen, die Kriegszweden dienen,

bactba Sandel nach der Rordfee wird der Beg

bolf Most, welche Magnahmen die deutsche Flotte

eipzigerftraum die Rriegstransporte ber Englander

eißige Schiffahrt zu warnen und por ver-

on fofort Interesse gegenüberstellen. Es ist damit

Emil Dechnen, bag an ber frangofifchen Rord-

iebach Bestflifte bald sich große Ereignisse ab-

ingere ftebenben Kriegsmitteln vorgeben

Iand ift im Begriff, jahlreiche Trup-

id große Mengen von Kriegsbedarf nach reich zu verschiffen. Gegen diese Trans-

wird mit allen ju Gebote ftebenben

friedliche Schiffahrt wird por ber In-

Chef bes Abmiralftabs ber Marine:

n die Gewohnheit im Kriege, die ge-

Schritte möglichft geheimzuhalten, hat

niralftabschef ber Marine gestern ange-

Geftlande ju verhindern. Es ift gang

burch biefe Unfundigung bie Arbeit

Flotte bedeutend erschwert wird, ba

feinerfeits für ben Schut ber Trans-

orforge treffen wird, aber mit ber bem

en eigenen Gerabheit und Aufrichtig-

trogdem ber Abmiralftab feinen Plan

fentlichfeit mitgeteilt, um die neu-

em Schaben zu bewahren. Damit

bon unferer Geite mehr getan, als man

en fann, und bie Reutralen werben gu

berben, ba unfere Flotte mit allen gu

Bunfchen wir, daß ihr ber Plan, aus

(6eg.): v. Bohl.

hung bringen:

g v. d. H. grlin, 1. Jebr. 1915.

Daft bachmitteln porgegangen.

Sefahr broht.

stiland empfohlen.

Thin and the Komburger Dageblatt. Anzeiger für Bad Homburg v. d. Söhe

Dem Taunusbote werden folgende Gratisbeilagen beigegeben:

Jeden Samstag: Buftr. Unterhaltungsblatt Mittwochs:

alle 14 Tage abwechselnb: "Mitteitungen über Land-und Hauswirtschaft" ober "Lustige Welt" Die Musgabe ber Zeitung erfolgt halb 3 Uhr nachm.

Mbonnements im Wohnungs-Anzeiger nach Abereinkunft.

Rebaktion und Expedition: Mubenftr.1, Telephon 9tr.9

Der Krieg.

Unfere U-Boote.

London, 2. Febr. (2B. B. Richtamtl.) Die Dampfer "Atreus und "Ava", die geftern in Greenod angefommen find, maren beinahe einem beutichen Unterfeeboot in ber irifchen Cee jum Opfer gefallen. Die "Moa" fuhr von Liverpool nach Glasgow etwa in der Sobe pon Morscambe, mehrere Meilen von ber Atreus" entfernt, als zwifchen ben beiben Schiffen ein beutsches Tauchboot erichien. Diefes mar jeboch fo fehr mit einem britten Schiffe befcaftigt, bag bie beiben Dampfer unbehelligt davonfamen.

London, 2. Febr. (28. B. Richtamtl.) Die Londoner Preffe ftellt feft, bag es zu 75 Progent wahrscheinlich sei, daß die deutschen Unterfeeboote um Schottland herum nach bem Georgstanal gefahren feien. DiefeFahrleiftung von mehr als 2000 Geemeilen wird im "Dailn Telegraph" sogar als ein Martstein in ber Weichichte ber Unterfeeboote bezeichnet.

Paris, 2. Febr. (28. B. Richtamtl.) Amtlich wird gemelbt: Den legten Rachrichten gufolge versentten beutsche Unterseeboote, welche am 30. Januar englische San: belsichiffe in ber Grifden Gee anhielten, diefe erft, nach bem fie von ber Dannicaft verlaffen worden maren. (Bozu alfo ben (geftern im "Taunusboten") mitgeteilten Protest, ber vollständig ungerechtfertigt ift? D. Schriftig.)

Paris, 2. Febr. (W. B. Richtamtl.) Der Marinetrititer des "Temps" äußert sein gro-fes Erstaunen, daß "U 21" die englisch-franzöfifche Bodade brechen und in die Brifche Gee gelangen fonnte.

Amfterdam, 2. Febr. (2B. B. Richtamtl.) Rieuwes van den Dag" melben aus London, bag infolge ber Unwesenheit ber beutschen Unterfeeboote in der Brifchen Gee zwei Dampf. Schiffahrtsdienfte eingestellt worben find. Die übrigen Dienfte würben in ber gewöhnlichen Weise aufrecht erhalten.

London, 2. Febr. (B. B. Richtamtl.) "Dailn Dur gegen Freund und Feind feinen Sehl Chronicle" [agt in einem Bericht aus Fleetwood: Daß ber beutiche Unterfeebootbienit barf nicht vergeffen, bak bie beutiche Abmira-

erft bewiesen zu werben; man tann es überall von britischen Secoffigieren horen. Es ift umjo angenehmer, bas ju fagen, als bie Offigiere und Mannichaften ber beutichen Unterfeeboote ftets vornehm und fportsmännisch porgingen. "Daily Rems" schreibt in ihrem Leits artifel: Die Bersentung breier englischer Schiffe an ber Rufte von Lancafhire ift eine Episode, die jum Rachdenten einlad. Die Operationen wurden am hellen Tage in einer ber haupthandelsrouten des großen Liverpooler Safens ausgeführt. Der Attionsrabius diefer Boote ist bedeutend größer als vor dem Kriege angenommen wurde. Es fragt fich, ob Deutichland über eine genügende Angahl von Tauch booten verfügt, um diese ristante Tattit, die mit allerlei Gefahren verbunden ift, großzügig durchzuführen. Man barf auch nicht vergeffen baß alle bisher verfentten Schiffe flein und von geringer Sahrtgeschwindigfeit waren. Die Tauchboote haben felbit teine große Sahrtgeichwindigfeit; fie befigen nur fleine Ranonen, würben also vermutlich schnellen, gut armierten Schiffen nichts anhaben tonnen. Dafür ift eigentlich icon ber ungestörte Truppentrans. port nach dem Kontinent ein genügender Bemeis. Wenn bie Beuteguge ber beutichen Un: terfeeboote ernsthaftere Formen annehmen follten, mußte bas Convoi-Snitem eingeführt werben. Man weiß bereits, baß ichnelljahrenbe Berftorer einen guten Schut gegen Tauchboote bieten. Das lette Mittel mare, Die britifchen Handelsschiffe unter neutrale Flagge zu stellen. Leute, die im Falle ber "Dacia" eine braftische Aftion anempfehlen und bezüglich ber britifcen Rechte gegen ben internationalen Sanbel einen ertremen Standpunft einnehmen, follten ihre Anschauungen angesichts ber Unterfeebootfrage einer Revision unterziehen. Die Blodabe durch Tauchboote konnte im nächsten Rriege verwirflicht werden; fie murbe für uns auf der Infel viel ernsthaftere Dimensionen annehmen als für ein Reich mit Berbindungen

"Times" ichreibt: Die Bevolferung Englands Lande abgehalten und wir vor Bermuftungen

zu Lande.

ebenso wagemutig wie tuchtig ift, braucht nicht | litat mit bem Unterseefrieg beabsichtigt, die engl. Bevölferung aufzuregen und berAdmiralitat Schwierigkeiten gu machen. Daber muß gegen jeben Berfuch, die öffentithe Meinung gegen die Admiration, zu ernigen, Widerftand geleistet werden. Das Blatt empsiehlt den Handelsschiffen, den Kampf mit ben Unterscebooten aufgunehmen, indem fie versuchen, in voller Sahrt die Boote in ben Grund gu fahren. Gie mogen ben Befehlen ber Untersecboote feine Folge geben, sondern mit Schnelligfeit bem Rampfplat entfliehen.

Der Raifer

Berlin, 2. Febr. (2B. B. Amtlich.) Der Raifer begibt fich im Laufe bes morgigen Tages ju Befichtigungen nach Bilbelmshaven,

> Im Weften. Frangöfifche Flüchtlinge in Baben.

Raftatt, 2. Febr. Das "Tgbl." melbet: Nachdem in voriger Woche größere Trupps frangöfischer Flüchtlinge bier eingetroffen maren, famen Sonntag vormittag wieber etwa 1400 Berfonen per Condergug in unferer Stadt an, die ebenfalls infolge Berftorung ihrer Behaufungen in Frantreich obbachlos geworben und jest in Deutschland Unterfunft finden follen. Es war ein unbeschreiblich trauriger Unblid, als die große Schar gebrechlicher Greife, Frauen und Rinder oft im garteften Alter, meift nur notbürftig gefleibet, gitternb, hungernd und frierend, ihre geringe Sabe mitichleppend, durch die Strafen nach ber Friedrichsfeste. beren Militarmannschaften in Stadtquartiere gelegt wurden, zogen, um bort vorläufig bis ju ihrer Rudtehr nach Frantreich beherbergt ju werben. Der Buftand ber bebauernswerten Geftalten erregte unter ber Einwohnericaft viel Mitleid und rief mehrfache Berwünschungen hervor fiber bie gewiffenlosen Anstifter bes Krieges, die fich nicht geicheut haben, fold grengenlofes Elend berbeiguführen und ihre Mitmenschen ins Berberben ju fturgen. Dantbar gebachte man aber auch unferer braven Truppen im Felbe, burch beren London, 2. Febr. (2B. B. Richtamtl.) Die tapferes Berhalten ber Geind von unferem

irmlein von Reifenberg.

n feiner Ausführung gut gelingt.

Ein Taunus-Roman.

on Robert Fuchs . Lista.

brehte bas Sarmlein lachend und icha-Rr. 401 en Ropf. Ricardus fah bas erdbeerfor-Mai hinter bem Ohrläppchen. Da er auf und legte einen Finger baran: as haft bu? Dann tann fein 3meifel wieder ber Rame Fepe. ott - Gott - wenn Fepe beine Ahne Bernahmit bu benn nie, woher beine Pfallt tam?" brangte ber Pfarrer in großer

Sollie weiß von ihr nicht mehr, als daß ber fie tot im Walbe fand. Es macht mir ak ihr so dringlich fragt. Berhieße es Oberenn Bofes, wenn ich diefer Tene vermare? Dann hatt's mich wohl vergebramt, daß niemand wußte, wer ich bin." Met Wol nd wenn du bas jest erfahren würdest?" Sarmlein gogerte mit ber Antwort. aber ichuttelte fie bie ichwarzen Ringels mit fepara allem B Raberes und antwortete mit hellem Blid: "Ich 6 III. be mich daran gewöhnt, in Friedlin meine ju erfennen. Run, glaub ich, möcht ich ht, daß es anders würde. Nur . . . wer a tonnte . . . ja, bas wüßt' ich schon gang nerwo

muß von biefer Toten heute schweigen rit Zube meine wenigstens, bag Tepe nicht mehr en fein tann", fuchte fich Ricardus gu abethe ind rang doch vergeblich mit dem Auf-feinem Innern. Endlich entschloß er nderlos d will mich felbft nach Reifenberg auf: tenta Mit diefem Jegrim muß ich reben." pril 5wieder an das Madchen wendend, er: "Du weißt wohl nicht, woher er ben

Umgeln Bertolfberg tennt?"
an bie Benn er ergahlte, fprach er im Grimm ottes. Ich glaube, es war ein Mann mit Ra-Hertolfberg, der unserm Isgrim Heimat wenn ich ihn recht verftand."

Ein tiefes Schweigen folgte Sarmleins Morten. Endlich erhob Ricarbus wieder fein Cesicht und sah das Mädchen so verwundert an, als hatte er ihre Gegenwart vergeffen gehabt. Er wijchte etwas aus feinen alten Mugen und seufzte leise. Und was er seufzend sagte, war

"Darf ich euch jett nach meinem Dymar fragen?" begann bas Sarmlein gogernb.

"Der ift in Maing!" gab ihr ber Pfarrer Mustunft. Er ichwieg gleich wieder, als ob er fich fürchte mehr zu fagen.

"In — Maing?" behnte fie. "So weit im Land?" Und ihre Stimme flang verhauchend in ber bittern Enttäuschung. Sie wendete bas Geficht ab und fampfte mit ihren Tranen, die fie den Priefter nicht feben laffen wollte. Endlich wich ber ichwere Drud von ihrer Bruft. Ihr Berg ichlug ruhiger, Aber über ihren Wangen lag ber bleiche Abglang innerlichen Rampfes. Dem Pfarrer tat bas arme Rind auf die schwarzen Loden legte, bog er ihr liebbeherrichen fuchte.

"Und wann fommt er endlich wieber beim?" forichte fie mit gudenben Lippen. Langfam und schwer rang fie fich bie Worte ab, die in der von Tranen erftidten Stimme rauh flangen.

"Wohl erst, wenn er bas erreichte, was er erreichen will . . . es ift groß und ichwer und wird ihm Leiden nicht erfparen." "Und ich barf nicht bei ihm fein!" feufate

bas Mabchen. "Armer Dymar... ich tonnt ihm oftmals feinen Rummer icheuchen." Sie dachte nach und war mit truben Ge-

banten bei bem Junter. Ricardus ließ fie gegewähren. Dann wedte er fie aus bem trau- Glud erretten. 3ch will dem Papit in Rom

wird vollbringen, was er fich vornahm. Dann leicht - nein, ficher loft ihn der herr ber

und Elternhaus ftahl. Auch Weib und Rind | fehrt er ficher heim ... und bu fiehft ihn wie- | Kirche vom Borte feines Baters. Doch ich der." Bor dem angftvollen Blid des Mädchens verstummte er und empfand, wie nichtsfagend und wie wenig verheißend der zweideutige

> Maing? Konnt ich nicht borthin geben, um thn gu fprechen?"

> "Du fragst mich viel zugleich!" wich ihr der Pfarrer aus. "Ich will bir meinen Rat erft bann fagen, wenn bu verfprichft, genau nach

> Erwartungsvoll fah ihn das Särmlein an. "Buerft benn", fuhr Ricardus fort, "fehrit bu nach Reifenberg gurud. Dort marteft bu, bis ich selbst da war. Ich werde dir von Dymar Kunde bringen. Borber follft bu nicht bas geringfte unternehmen."

"Ich wills verfprechen!" bejahte fie. mir fagt etwas, daß ihrs gut vermeint."

Der Pfarrherr nahm die fleine, beiße Sand des Sarmleins. Und indem er ihr die Rechte leib, bas fich mit feelischer Bein por ibm gu liches Gefichtchen bem Taglicht gu. Lange fab er wieder in bie großen blauen Augen, bie fo füß aus schwarzen Wimpernkränglein leuch

"Beil du der einen gleicheft, die ich nie vergeffen habe, will ich bir beinGlud ju gewinnen suchen. Und das gelob' ich dir beim ewigen Gott! - Ich weiß vielleicht ben Weg, auf dem dir Rame und Gefchlecht ju finden mare. Doch führt er weit ins Land und ift beschwerlich. Ich bin zu alt schon, um ihn felbst du wandern. Dem Onmar aber ift er heilige Pflicht. Er wird ihn freudig geben, tann er fich doch damit die Freiheit und erträumtes den Fall beschreiben. Auch werd ich schreiben, "Sei getroft, mein Barmlein. Der Junter wie ber Junter übers Monchtum benft. Biel-

verlier mich allgu tief in meine Traume . unterbrach er fich. "Das alles hat bein lieb' Geficht vermocht, o Tege!" flufterte er lächelnd und in leifer Wehmut. Dann manberte et "Und ift das lange noch? Ifts weit nach wieder im Zimmer umber und fprach gu bem Madchen. "Ich will dem Dymar heut noch einen Brief schreiben. Roch diesen Abend soll ber Bote nach Maing reiten an des Ergbischofs Sof. Rur, Kind — sprich nie zu einem, was bu hier erfahren hast. Berschließe alles tief in beinem Bergen, bis es rechte Beit ift. Und ba ebr Brre mich auch verfteht, fo mahne ihn bag er bein Scheigen teile."

Da trat Lot bem Pfarrer naber, redte fich in ben breiten Schultern und lallte, wie wenn er nach Worten suchen wolle. Und ba er fie in feinem wirren Ropf nicht finden fonnte, frampfte er bie Faufte, als fonne er bas Reben fo aus feinem Innern preffen. Machtlos ließ er ichlieflich traurig den Ropf finten und warf einen troftlofen Blid nach ber Stiefschwester. Dann beutete er auf fich, schlug mit der einen Sand an feine Bruft und ftredte, die Bahne aufeinander beigend, bas Rinn por.

Mitleibsvoll hatte Ricardus des armen Menschen Mühen angesehen. Da strich bas Barmlein liebtofend bem jungen Riefen über bie Mangen und beruhigte ihn. "Er will bamit fagen, wie feft er fcmeigen tann! erffarte fte bem Pfarrer.

Und der gutmutige Logegen nidte freudeftrahlend zu feinem frohen, breiten Lachen. "Schwei . gen . Log . .!" qualte er fich beraus. Dann jog er bie ichweren Faufte bicht an die Bruft und ftief fie wie in gewaltiger Kraft wieder pormarts, als wolle er zeigen, wie unverbrüchlich fein Schweigen fein murbe. -

Die frangofiichen Berichte.

Baris, 2. Febr. (28, B. Richtamtl.) Geftern Nachmittag wurde folgender amtlicher Bericht befanntgegeben: Der 31. Januar mar im gangen Rordgebiete wie die vorhergehenden Tage durch besonders heftige Artilleriefampfe gefennzeichnet, Gudoftlich Ppern unternahmen die Deutschen einen Angriff auf unsere Schutzengraben nördlich des Ranals, der durch bas tombinierte Teuer unferer Artillerie fofort aufgehalten murbe. Auf der gangen Front gelang es unferen Batterien, verichiebentlich ihr Teuer gludlich ju birigieren, fo bag fie im Bau befindliche Schützengraben, Unterftanbe und Majdinengewehre gerftorten und an mehreren Stellen Morfer der feindlichen Artillerie jum Schweigen brachten. In ber Champagne perftärtten wir bas Softem unferer Stellungen burch ein tleines Gehold, beffen wir uns porgestern bemächtigten. In ben Argonnen, mo Die Deutschen unter ben letten Rampfen anicheinend fehr gelitten haben, verlief ber Tag verhältnismäßig ruhig. Bon den Fronten in Lothringen und ben Bogefen ift nichts Interessantes zu melben.

Amtlicher Bericht von 11 Uhr abends: Die Racht vom 31. Januar jum 1. Februar verlief schr ruhig. Am Bormittag bes 1. Februar griff der Teind unfere Schützengraben nordlich der Straße Bethune—La Baffee heftig an, wurde aber zurückgeworfen und ließ zahlreiche Tote auf dem Gelande gurud. In Beaumonthamel nördlich Arras versuchte deutsche Infanterie, einen unserer Schützengraben gu über-rumpeln, marbe jedoch gur Flucht gezwungen und mußte die Sprengmittel, mit benen fie ausgerüftet mar, jurudlaffen. In ben Argonnen errichte im Raume von Fontaine-Mabame und vom Gruriewalde eine ftarte Tatigfeit. Ein beuticher Angriff murbe gurudgewiesen; bei Bagatelle wurde einer unferer Schutengraben durch zwei Minenherde zerftort, murbe aber ohne Berlufte geräumt. Aus ben Bogefen wird feine Aftion gemeldet; es herricht dort fehr bichter Schneefall.

Deutiche friegsgefangene Offiziere.

Lyon, 2. Febr. (B. B. Richtamtl.) "Brogres" melbet aus Paris: 20 beutsche friegsgefangene Offiziere find von Paris nach 3le-be-Re und 3les bes Mir übergeführt worben. Die Magnahme ift barauf gurudzuführen, daß ber Bürgermeifter von Privas ben Kriegsminifter benachrichtigte, daß die Offiziere in Privas allzu große Freiheiten genöffen.

Bujtanbe!

Baris, 2. Febr. (28. B. Richtamtl.) Ein Leitartifel ber "Sumanite" führt aus, daß es nur möglich fei, ju bem Maximum für die gu einem Siege notwendige militarifche Kraftanftrengung gu gelangen, wenn die Migftande im Beere und ber Beeresintendantur endlich auf hörten. In dem Artifel heißt es weiter: "Geltfame Gerüchte laufen um. Man fpricht von zu eilig und ichlecht gelieferten Ausruftungsftiiden und gahlreichen Schmarogern in der Intendantur, Die auf Roften bes Staates ungeheure Gewinne einsteden. Man fagt, daß militärische Beamte aus politischer ober perfonlicher Gefälligfeit Militarpersonen aus bem Frontbienft in die Depots bringen, von den ungähligen Rlagen über den Sanitätsdienft gar nicht zu reben. Wenn allen biefen Dig ständen nicht abgeholfen wird, haben wir, und

Das Barmlein war von Somburg ftillichweigend heimgefehrt. Bas auch Friedlin fragen, und so viel auch Isgrim ermahnen mochte, das Mädchen gab feine Antwort wo ine Antwort, fie mit Log bis in die tiefe Racht gewesen war.

Auch aus dem Irren war nichts herauszubringen. Der grinfte nur und ichwieg. Und als Friedlin ihm gar mit Schlägen brobte, fpannte er bie Musteln und blieb bochaufgerichtet vor ber Mutter fteben. Bor feiner Riefentraft verstummte alles Fragen.

Barmlein hielt ftreng ihr Berfprechen und waarte das Geheimnis über ben Ramen, ben ihr Ricardus mit Dymars Silfe gu finden verbeigen hatte. Geduldig wollte fie warten und

bem alten Pfarrer vertrauen.

Jedoch bie Beit verging. Die Springen waren längit abgeblüht und die Johannisbeerstraucher in Mutter Friedlins Gartchen trugen icon die erften roten ober weißen Träubchen. Es war bis dahin meder ber Briefter in Reifenberg erschienen, noch war von Dymar irgend Runbe gefommen,

So lag bas Särmlein wieber lange Rächte wach und harmte fich. Ihr voll erblühter Leib begann zu schwinden. Ihre Schönheit litt unter bem Kummer, den die Bereinsamte schweigend trug. Die einft fo roten Lippen waren blag geworben. Der früher frifche Mund blieb nun immer feft gefchloffen und bilbete nur noch eine feine rofa Linie in bem algemagerten Geficht. Und von ber Rafenmurgel, hoch in die fonft fo reine, meiße Stirn, idnitt eine tiefe Falte. Des Maddens Stimme ichien verftummt gu fein. Die froben Lieder waren längft vergeffen und verhallt, von benen senst das Philippshäusel nimmer ftill geblies ben war.

Da ertrug Friedlin, auch endlich ftill geworden, die Gorge jener Tage ichweigfam und verichlog ihr Berg ber Liebe gur Bflege-

(Fortfegung folgt.)

wenn lauter Genies unfer beer führten, nichts au hoffen!"

Stuttgart, 2. Febr. (28. B. Richtamtl.) Der Ronig hat auf die Melbung, daß die Truppen ber 27. Divifion eine feindliche Stellung eingenommen, dabei 13 Offiziere, 650 Mann gefangen genommen und 11 Majdinengewehre, 6 Minenwerfer, einen Mörfer, eine Revolverfanone sowie eine Umenge von Gewehren und Munition erbeutet haben, bem Divifionsfommandeur Generalleutnant Graf v Bfeil, wie ber "Staatsanzeiger" berichtet, fol gendes Telegramm jugeben laffen: "Socherfreut durch die gute Rachricht, spreche ich Ihnen meinen marmiten Gludwunich aus und bitte Gie, ber tapferen 27. Divifion meine volle Unerfennung und meinen Dant für ihre erneute giungende Baffentat auszusprechen, die fich würdig ben vielen bisherigen Erfolgen anreiht. Wilhelm."

Gin Frangoje über bie Siegesausfichten.

Ein Mitte Januar bei einem größeren erfolgreichen Angriffsgefecht gefangengenommener frangöfischer Stabsoffizier (Major Guinard) hat fich über bie augenblidliche Lage und über die Aussichten auf ben Sieg in folgender, für Frankreich recht trüben Weife ausgesprochen:

"Der Angriff ber Deutschen wurde mit bemunderungswürdiger Energie durchgeführt. Unfere Stellung war ichnell durchbrochen. Meine Kompanien hatten ben Befehl, fich bis gum Meugersten zu halten. Darum wurden alle, die nicht fielen, gefangengenommen. Ich felbit betam einen Schuf in ben Ropf und weiß von diesem Augenblid an nichts mehr. Ich bin zufrieden, daß ich verwundet bin, denn nun brauche ich den Fortgang dieses Krieges nicht mitzuerleben. Bir waren fehr ichlecht orientiert über die Qualität des beutschen Seeres. Derartige Leiftungen hatten mir ihm nicht gugetraut, Andersetis hat man die Ruffen weit überschätt. Für die von Joffre befohlene Offensive haben die Franzosen noch einmal ihre beste und äußerste Kraft an allen Buntten eingefest. Rachdem nun auch diefer Stoß feinen Erfolg gebracht bat, fonnte bochftens nur noch ausländische Sulfe ben Feldzug gunftig enticheiben.

Bon wem follte biefe bilfe aber tommen? Rufland ift fertig, und England hat wohl Menichen, aber fein Kriegsmaterial mehr ein: gufegen. Der Krieg tann zwar noch lange douern, aber an eine Befferung unferer Lage glaube ich nicht mehr, und deshalb ist es kein Bunder, wenn wir alten Goldaten traurig und beprimiert finb."

Shiffsantaufe.

Baris, 2. Febr. (2B. B. Richtamtl.) Der "Temps" erffart in einer offigiofen Rote, Die frangofische Regierung habe gleich ber englischen keinen Protest gegen ben von den Bereinigten Staaten beabsichtigten Anfauf beuticher Schiffe erhoben. Gie habe nur ihren ber Londoner Erflärung entiprechenben Standpuntt flargelegt, ber eine Beranderung ber Flagge grundsäglich nicht anerkenne. Der Antauf eines Schiffes, bas einem ber Rriegführenden gehore, durch einen neutralen Staat werde allgemein als ben Gefegen ber Reutralität zuwiderlaufend betrachtet, ba badurch die Kaperung des Schiffes burch ben Feind einen großen Teil des Territoriums besetzt verhindert werde.

Fortidritte unferer Bundesgenoffen in den Karpathen.

Bien, 2. Febr. (B. B. Richtamtl.) Amtlich wird verlautbart 2. Febr. 1915, mittags: Die allgemeine Situation hat fich nicht geanbert. Gin vereinzelter ruffifchre Borftog an ber mittler Bilica in Bolen murbe abge-

In den Karpathen bauern die Rampfe im westlichen Frontabschnitte an. In ber Mitte ber Front fampfen beutiche und unfere unfere Truppen mit Erfolg.

Der Stellvertr, des Chefs des Generalftabs v. Sofer, Feldmarichalleutnant.

Defterreichs wirticaftliche Lage.

Wien, 2. Febr. (2B. B. Richtamtl.) Bur Widerlegung der fortbauernben Melbungen ber Entente-Breffe von einem angeblichen wirtschaftlichen Riedergang Destereichs genügt die Feststellung, daß die Bentralspartaffe ber Gemeinde Wien einen Zuwachs von 3,7 Mill. Kronen, das ift um 1,7 Mill. Kronen mehr als in dem gleichen Monat des Borjahres aufmeift, und baft die Ginlagen ber erften öfterreichischen Spartaffe und Romunalspartaffe in biefem Monat um 8,2 Mill. Kronen die Rudgahlungen überfteigen. 3m Boftfpartaffenverfehr murben 2.098 Mill. Kronen eingelegt und 2.074 Mill. Rronen gurudbezahlt.

Jm Orient. Türtijder Bericht.

Ronjtantinopel, 2. Febr. (2B. B. Richtamtl. Aus dem Großen Hauptquartier wird gemelbet: Dertlich beichrantte Busammenftoge ber letien Tage auf ber tautafifchen Front hatten einen für unfere Truppen erfolgreichen Musfere Truppen bei Artwin angegriffen hatte, murbe mit ichmeren Berluften gurudgeichlagen und ließ, als fie verflogt wurde, viel Kriegs: material in unseren Sanden. In ber Gegend von Korna überraschte in ber Racht vom 30. Januar eine kleine Abteilung zwei hinter Stachelbrahten verichangte feindliche Bataillone und brachte ihnen bedeutende Berlufte bei. Um nächsten Tage versuchte ber Teind, unter bem Chute von Kanonenbooten, in ber Umgebung zu landen, wurde aber unter gurudlaffung zahlreicher Toten, barunter eines Sauptmanns und eines Unteroffigiers, gurudgeworfen.

Fortichritte ber Türten.

Ronftantinopel, 2. Febr. (28. B. Richtamtl.) Ein besonderer Rorrespondent melbet ber Agence Milli aus Bagdad: Eine türkische Abteilung von 100 Mann griff in der Racht ein englisches Lager bei bem Leuchtturm von Korna überraschend an, drang ein und folug zwei englische Bataillone in die Flucht, welche babei ftarte Berlufte erlitten. Die Englanber verloren fo fehr den Ropf, daß fie, in Grupepn gedrängt, einander zwei Stunden lang beichoffen und fo weitere Berlufte erlitten. Bei Anbruch des Tages eröffneten zwei Schwadronen englischer Kavallerie unter bem Schute von Kanonenbooten bas Teuer gegen unfere ichwache Abteilung. Die Englander landeten Goldaten, um ihre Flüchrigen aus bem porhergegangenen Gefecht zu fammeln. Die Gelandeten mußten fich aber por bem tapferen Wiberftand unferer Truppen wieber gurudziehen und viele Tote, barunter einen Sauptmann gurudlaffen. Die Ranonenbootbesatzungen magten feine weitere Landung an dem pon uns besetzten Flugufer und jogen fich gurild. Sie hatten feinen anderen Erfolg, als die Riederbrennung zweier Araberhütten.

Bom Gueg-Ranal,

Mailand, 2. Febr. (I. U.) Unione melbet; Die Kriegslage ift bisher noch ungeflärt. Die Türken haben bas gange Oftufer bes Gueg-Kanals bis auf die 4 Kilometer breite Kanals zone besett. Die große türkische Attion gegen Megopten ift Anfang Februar ju erwarten, da bis zu diesem Zeitpunkt die doppelgleisige Teldbahn nach ben Sauptpuntten des Guegmals fertig geftellt fein werbe.

Saag, 2. Febr. (W. B. Richtamtl.) Salb amtlich wird gemelbet: Bon ber Guegfanalgesellichaft ift ein Telegramm eingegangen baß der Ranal für die Schiffahrt offen bleibe. Der Berfehr findet tagsüber ftatt.

Englander vertrieben.

Berlin, 2. Febr. Die "B. 3. a. DR." melbet aus Konstantinopel: Offigios wird gemelbet, daß die maffenfähige Mannichaft des mohammedanischen Stammes Softwal in Rordwestindien, die bisher von englischen Truppen befette Stadt Totichi überfiel, die Englander daraus vertrieb und fich nun mit ben Afghanen vereinigt.

Ungola.

2non, 2. Febr. (2B. B. Richtamtl.) "Erpreß Republican" melbet aus Liffabon, bag neue Truppenverstärfungen nach Angola ab- lundheit, die unsere Truppen g gegangen feien, wo die Deutschen noch immer halten.

Berlin, 2. Febr. (B. B. Amtl.) Ueber fich milbern mögen. Sierauf er die blutigen Borgange an ber Grenze von nisterprafident von Beigfader b Deutsche Gudwestafrita und Angola, wobei brei bem Stoly und ber Genugtuung Deutsche, ein höherer Bezirksbeamter und zwei über bie Saltung der württember Offiziere, auf portugiefischem Gebiete getotet pen Ausbrud zu geben. Wir dur wurden, find jest Mitteilungen in die beutichen Blätter gelangt. Die Rachrichten ftammen nom Oftober 1914. Der Tob ber brei Deutschen wird durch eine furze amtliche Rachricht aus Windhuf nunmehr bestätigt. Ueber die naheren Umftanbe bes Borfalls fieß fich jedoch trot vielfacher vergeblicher Berfuche, mit Windhuf barüber Guhlung gu geminnen, noch nichts ermitteln. Die Bemuhungen gur Aufflärung ber Angelegenheit, namentlich gur Geftstellung der Schuldfrage, werben fortgefest. Merito.

London, 2. Febr. (2B. B. Richtamtl.) Die Daily Mail" melbet aus ber Stadt Merito: Carranga ichlug die Anhänger Zapatas in einer Borftadt von Merito und verfolgte fie. GeneralObregon hat einen Erlag veröffentlicht, durch den das unter der Berrichaft Billas herausgegebene Bapiergeld für ungültig erflärt wirb.

Ballonaufitiege,

Berlin, 2. Febr. (M. B. Amtlich.) Bu militarifden Ausbildungszweden werben pon den ersten Tagen des Februar ab vorzugsweise an Sonntagen von einem bei Berlin gelegenen Aufstiegplag Freibollone aufgelaffen werben, beren Landungsort vorher nicht zu bestimmen ift. Um die Bewohner por Beunruhigung und die Rorbinfaffen vor Gefahren gu bemahren, wird darauf aufmertfam gemacht, bag bie Ballone an der unteren Sälfte zwischen Ballonftoff und Reg burch brei eiferne Kreuze gefennzeichnet find.

Bermiffte Radrichten.

Berlin, 2. Febr. (2B. B. Richtamtl.) Die Rreuggeitung" erfährt: Der Reichstangler verfah, ift im Alter von 38 3all gang. Gine feindliche Abteilung, welche un- weilte fürzlich im Felbe bei bem britten Ar- Schlaganfall gestorben.

meeforps, beffen martifche In Soiffons auszeichneten, v. Beth mar Gaft bes Generals v. Loche Die ihm als Marter befannten ihren Gelbftellungen.

Berlin, 2. Febr. (2B. 3 Bentralnachweisbureau ber zahlreiche Anfragen wegen ber Schiff "Blücher" gu. Diefe finb nicht befannt und tonnen erft mit ber Lifte ber in englische geratenen Geretteten festgesten fahrungsgemäß ift biefelifte von Regierung erft in einigen Boch-

Samburg, 2. Febr. (I. U.) 2 neralfommando hat angeordnet in Auftralien geborenen Englan beit ju nehmen find. Die bie Auftral-Engländer werden bem zester Zeit nach Ruhleben über

Rom, 2. Febr. (IU.) Der g Reapel eingetroffene italienis Porto Savona" begegnete im 10 großen englischen Trup bampfern. Der Rapitan behaus ban herriche Ruhe. Rach ber 3 Emben" fei ber Geevertehr im fange wieder aufgenommen mo

Göteborg, 2. Febr. (2B. B. Als der Minenleger "Ebba" m rung einer Mine, die ein ichwebi im Rattegatt gefunden hatte, b explodierte die Mine. 3mei 3 getotet, fieben verlegt.

Marjeille, 2. Febr. (2B. B. Rie bung ber "Agence Savas": Der Transportbampfer "Jason" ift b fen, um bie für bie Musftellung gisto bestimmten Gegenstände nehmen.

Paris, 2. Febr. (2B. B. Ri Marineausschuß des Genats mi zum Präfidenten, Chautemps, De tral und Bierre Baubin gu Bige

London, 2. Febr. (2B. B. R find 200 Automobilomnibusführe

London, 2. Febr. (2B. B. Die belgische Silfstommiffion in fich erboten, die Ladung ber " bie mit Lebensmitteln von ben Staaten nach Deutschland unter aufaufen.

Kriegstagung des W bergischen Landta

Stuttgart, 2. Febr. (I. U.) 5 tag trat ber mürttembergische Lan furgen Kriegstagung gufammen, Situngen umfaffen und ichon über der geschloffen werden foll. Das dicht befett, barunter eine Angah in feldgrauer Uniform. Um hatten fämtliche 6 Minifter Pla Der Prafident von Kraut eröffnet mit einer Unfprache, in welcher et wir nicht eher das Schwert Scheibe fteden wollen, bis bie Deutschlands gesichert ift. Wabe hohe Saus erhob, gedachte der Pi noch der schweren Opfer an Le und gab jum Schluffe ber Soffnu daß die Gegenfage der Parteien ftanbe in ber Liebe gum beutichen Buverficht hoffen, daß wir einen erfechten werben in biefem uns nen Rampfe gur freien Beiter ber friedlichen Politit bes beut Much die wir zu Saufe geblieben bis jum Ende burchhalten bun liche Sparfamteit, die auch be foll, uns um Giege entgegen gu

Lokales.

S Mit bem eifernen Rreuge murbe ber fruber bei ber hief panie der 80er ftehende Bigefeldu garten. Die Auszeichnung von dem Divifions-Rommanden überreicht.

= Für 3mede bes Roten Rren Er. v. Gans bem biefigen 3meig fehnliche Spende von breitaufend! herziger Seife überwiesen.

* Das Rachmittags-Rongert belhalle bes Rurhaufes ichet man nach bem zweiten Rongert darf, recht gut einzubürgern. mittag war es fehr zahlreich ichien allen Unwesenden gut 34 fist fich in ber angenehm ge delhalle gemütlich, und unfere ftellt gute Leute ins Geld, um Streichmufit aufzuwarten. Gu liche Wohl forgt die Aurhaus-

* Todesfall, herr Rarl 2 furt a M., ber lange Jahre fi und Rurverwaltung Berichtet ärfische In

(M. B. Rie

e auch ba

itgegen zu

Beteran Philipp Mohr +. Mit bem ten, D. Bets ben bes Borgenannten ift wieberum als v. Loche eran von 1870/71 ber Somburger nerabicaft abberufen worden Das faft befannten 3 ich fich lichtende Rorps, bas echt (B. B. eichaftlich gusammenhalt, hatte fich eau ber 9 megen ber etetanen vom Somburger Rrieger-Diefe find namentlich bie ehemaligen 82er, bei fonnen erft der Beimgegangene geftanden, gaben inftigen Rampfgenoffen bas Geleite n englische n feftgeftellt ten Rubeftatte, bas geftern Rach. iefelifte von unter Borantritt einer Mufitfapelle b. Bom Schettel bis jur Sohle ein fatriot, stellte er fich gerne in ben nigen Wochen T. (I. U.) D angeordnet, bes Baterlandes und fo auch mteber enen Englan ober 1913, mo ju Gunften bes Roten d. Die hier auch babier ein fogenannter Rorn. werden demo itag veranstaltet worden mar, erichien leben überfi oftfarte in brei verichiebenen Muf-(IU.) Der an Domburger Original." Durch ben te italieniie gegnete im Diefer Rarten mutde auch eine erchen Trup Ginnahme erzielt. Welch reges itan behaup fe ber Beimgegangene an bem jegigen nahm, ift allbefannt und noch auf Rach ber 3 evertehr im Sterbebette rief er im Fiebermahn: nommen mon in nicht fahnenflüchtig, ich will ins und nur mit Dube tonnte man ihn r. (2B. B. "Ebba" mi Leiber mar es nem Lager halten. icht mehr pergonnt, ben erfehnten ein schwediff g bes Krieges gu erleben. en hatte, be n Borten murben am Grabe prächtige e. 3wei 1 mit Bidmungen niedergelegt von ab Maurer namens ber homburger (B. B. Nie avas": Der erfamerabicaft, Ramerad Arrabin Jason" ift bis ber 82er Beteranen und Stadtfaffenfusftellung filter Braun namens bes evangelifchen ervereins. Stets mit gutem humor Gegenstände . attet, mar ber Entichlafene auch ein febener Gaft bei Abendunterhaltungen,

ibm bie Erbe leicht fein! Senats n autemps, DeBahlung bes Wehrbeitrags, Amtlich din zu Biger arauf hingewiesen, bag das zweite Drit-(2B. B. Ris Wehrbeitrages bis jum 15, Febraur nnibusführet fein muß.

. (2B. B. pariegsunterftugung, Der Reichstangler mmission in samt des Innern) hat in einem Rundn vom 30. Januar 1915 an die Bundesung ber 3 ngen weitere Grundfage über bie Ge-In von den g von Unterftugungen an Familien land unterm legsteilnehmern aufgestellt. Bervorift, bag ber Berfonentreis ber ans

verechtigten Versonen eine weitere Ausdes I erfahren hat, insbesondere badurch, Landta Bulunft auch anspruchsberechtigt fein (I. U.) Sebie Chefrauen und die ehelichen und ben bergifche Landen gefehlich gleichstehenden Rindern ungufammen, i Jahren fowie bie unehelichen Rinder gen Mannichaften, Die gurgeit ihre td schon üben Dienftpflicht erfullen, ferner bie Angefoll. Das eine Angal n ber nicht militarifch ausgebilbeten, ge-32 Biffer 2 ber Wehrordnung wegen rm. Am inifter Plantlicher Berhaltniffe, insbesondere als bie aut eröffnenen Ernährer hilfloferFamilien, ermerbser Eltern, Großeltern und Gefchwifter n welcher er ich § 99 Biffer 2 a. a. D. jurudgeftellten, pater einberufenen Mannichaften. Da , bis die ift. Mah, ibre gesetzliche aftive Dienstpflicht erfann Unterftugung ihrer Angehörigen achte der Puber vorermahnten Beidrantung erfolfer an Les Das gleiche gilt hinfichtlich ber nicht Truppen ge Das gleiche gilt hinfichtig ber nicht der Hoffnutlerten, beim Kriegsersaggeschäft ausgeund fpater eingestellten militarpflich-Barteien : Rannichaften. ım beutichen

Sierauf eignfrantfurter Schaufpielhaus, Am Conn-Beigfader barunte man im Frantfurter Schaufpiel in dem Bollsstild "Bie einst im Mai" Elfe Trauner vom Sanauer Stadtenugtuung ! Wir burnt, welche als Gaft die Otilie fpielte, in perschiedenen Rollen bewundern. Das war gut gewählt zu einem Gaftfpiel, da efem uns awar gut gewählt zu einem Gaftfpiel, da en Beiter efchiebenen Lebensalter, in benen ber auf ber Bubne ericien, ein verichiebenes des deut n exfordern. Im britten Bild erzielte größten Beifall. (RI. Pr.) geblieben ! alten bun

Auffleben ber Freimarten auf Die Brief:

gen. Die Freimarten werben bei vie

teffenbungen nicht, wie bies burch bie nung vorgeschrieben ift, in die obere Ede ber Auffdriftfeite, fondern in Die ales. rechte ober linte Ede ober inmitten ber tiftfeite 2 bis 3 Bentimeter vom Rande n Rreuze t ober auf die Rudfeite getlebt. Dader hieft pird das Stempelgeschäft und die glatte Bizefelbm llung besAbfertigungsbienstes erschwert, geichnung . tonnen leicht Bergogerungen in ber Beng ber Gendungen eintreten. Dies gu bern, hat aber bas Publitum felbit bas Roten Aren Intereffe. Deshalb moge jeder bei feien Zweim

rieffenbungen bie Marte an ber richtigen reitaufend in ber oberen rechten Ede ber Mufeite anbringen. Rriegsbilber, 3m Gcautaften am Gin-Rongert !

unferer Geschäftsftelle find neu auses ichein 1: Das Ergebnis der Reichswollwoche, Rongert 1 unter beuticher Bermaltung und bie ürgern. n Englander in einem Englanderlager ahlreich | n gut gu fordfranfreich. nehm gel

Echoffengerichtsfigung vom 2. Februar misgerichtsrat Raffe; Bertreter ber id unfere geld, um isanwaltichaft: Silfsanwalt Danzinger, ten. Für totollführer: Referendar Krebs. Schöffen: Rurhaus Miral Paiden und Dengermeifter Bimmer Rarl Die Don hier.

Jahre fitDie Antlage gegen einen Monteur aus Berichter fledten wegen Hausfriedensbruch endigt 1 38 Jahr ber Freisprechung des Beschuldigten

Begen öffentlicher Beleidigung hausfriedensbruch ift ein Taglobner aus Stierftadt angeflogt. Er hatte am 8, Rov. o. 3. einen Birt bortfelbft öffentlich beleibigt und hatte bas Lotal besfelben trog Aufforderung nicht verlaffen. Das Gericht ertennt auf eine Gelbftrafe von 15 Mart und Bublifation bes Urteils.

Die Berufungsfache eines Geulberger Landwirts, ber megen Befahrens eines gefperrten Weges eine polizeiliche Strafver-fugung über 3 M erhielt, wird gur Labung von Beugen vertagt,

Bei Berufung eines hiefigen Fuhrmanns gegen einen Strafbefehl von DR 5-, meil fein Cohn Riftchen entwendet haben foll, hat ben Erfolg, bag bie Strafe aufgehoben

Wegen Bettels erhält ein auswärtiger Arbeiter eine Saftftrafe von 1 Boche,

. Reriteigerung von Militarpferben. Um Donnerstag, 4. Febr. von Bormittags 10 Uhr ab, werben im Sofe ber Dragonertaferne Rr. 24 in Darmftadt junachft ca. 50 Stud aus Frantreich tommenbe 3.—2jahrige Beutefohlen, im belgischen Top, sowie baran anschlie-Bend ca. 30 Stud ausrangierte Militarpferbe versteigert werden. Ferner werden Freitag, 5. Februar, Rachm. 2 Uhr ca. 75 ausrangierte Militarpferbe in obiger Raferne gegen Bargablung verfteigert. Gollte die Berfteigerung an diefem Tage nicht gu Ende geführt merben, fo mirb biefelbe Samstag von 10 Uhr ab, fortgefest. Bugelaffen werben nur Land. wirte, die fich verpflichten, die Pferbe für die Dauer bes Krieges in ihrer Wirtschaft gu behalten. Am Freitag, 5. Febr. von Bormittags 10 Uhr ab werben weiterhin 34 Stud burch bie Landwirtichaftstammer aus Belgien eingeführte 2-5jährige Fohlen und Stuten, barunter 12 Trachtige, auf bemParadeplat in Darm: ftadt gegen Bargahlung verfteigert. Sier werben nur Landwirte aus bem Großherzogtum Deffen zugelaffen.

Aus der Umgebung.

Frantfurt a. M., 3. Febr. Die beiben Ein, und Ausgange bes Querbabnfteiges im Sauptbahnhof, nach ber Gneisenau- und nach ber Postftrage gu, find von jest ab bis 12 Uhr nachts geöffnet. Der feitherige Schluf mar um 11 Uhr. - Gin großer Bafferleitungsichaben ereignete fich im Saufe Reue Rrame 28. Durch Bruch eines eingefrorenen Bafferfteinzuflugrohres im vierten Stod ftromte nachts bas Baffer lange Beit unbemertt in folder Menge aus, bag es alle Stodwerte burchbrang und ichlieflich gur Sausture herauslief. Der am Gebaube und an Waren angerichtete Schaben wird auf mehrere taufend Mart geichätt, ift aber teilweise burch Berficherung gebedt.

Sanau, 2. Febr. Gin hiefiger Detonom, ber bei ber angeordneten Beichlagnahme ber Rartoffelvorrate 25 Bentner Rartoffel verheimlicht hatte, murbe beshalb heute von ber Straftammer ju 200 Mart Gelbftrafe ver-

Raffel, 2. Febr. Auf bem Gife eines Ranals in Grimlinghausen bei Brilon find 4 Rinder beim Robeln eingebrochen und er-

Tages=Neuigkeiten.

Bur bie Landtagserfagmahl in Frauftabt-Liffa mar als liberaler Randidat nach bem Tode des Abgeordneten Bolff-Liffa ber frühere fortidrittliche Abgeordnete Buchtemann als Randibat aufgestellt worden. Rach dem Tode des Geh. Regierungsrats Buchtemann hat jest ber Borftand bes Deutschen Bahlvereins ber Liberalen bes Bahlfreifes Fraunftadt-Liffa nach ber "Freif. 3tg." einftimmig beichloffen, ber Generalversammlung des Bereins als Randidaten für die Land. tagserfagmahl ben Oberbürgermeifter Pohl. mann in Rattowig porzuichlagen,

Der altefte Barlamentarier ber Belt geftorben. Mus Budapeft tommt die Draftnach: richt, bag bas Mitglied bes ungarifchen Abgeordnetenhaufes, Jojef Mabarass im Alter pon 101 Jahren an Altersichmache geftorben ift. Er hatte ber Boltsvertretung feit 1848 ununterbrochen als Abgeordneter besielben Begirtes (Sar-Reresztur, mo ihm feit Jahrgehnten tein Gegentanbibat mehr entgegentrat) angehört. Der alte Achtundvierziger, ein Driginal von unverwüstlicher Grifche und Streitbarteit, hat viele Jahre lang als Altersprafident bie Geffion des ungarifden Abgeordnetenhauses eröffnet, bis ihn gulegt eben bas Alter jum Bergicht auf bie Burbe und wiihewaltung zwang, die es ihm ein:

Geltjame Raturericheinungen in ben Abruggen, Aus Cittaducale mird bepeichiert : Geftern fant ber Wafferfpiegel bes Gees pon Baterno um 5 Meter und ein Teil bes Gelanbes fturgte in ben Gee, beffen gegenmartiger Durchmeffer ungefähr 150 Meter beträgt. Die Landleute ber Rachbaricaft erflaren, gestern nachmittag Birbelbilbungen in der Mitte des Wafferspiegels gefeben und ftarten unterirdifden Donner gehort gu haben. Die Quellen von ichwefelhaltigem trübe Farbe an. Ingenieure und Beamte baben fich borthin begeben, handelt es fich um ein Rachipiel gu bem letten Erbbeben in Mittelitalien,

Tödlicher Abiturg eines Fluglehrers, Bor. geftern Rachmittag um 4 Uhr flieg auf bem Flugplage ber Waggonfabrit in Gotha ber Fluglehrer Oswald Rahnt auf einem 3meibeder gu beträchtlicher Bobe auf. Gegen 5 Uhr hurgte ploglich bas Sluggeng fteil ab und begrub ben Glieger unter fich, fo daß ber Tob fofort eintrat.

Tobliche Unfalle. Der 51 3abre alte Fabritbahnmachter Jatob Dunch in Lud. wigshafen a. Rh. murbe in ber Anilinfabrit von einer Lotomotive überfahren und getotet. - 3m Jagbgebiet auf bem Rirrberg bei Somburg i. Bt. wurde ber als Treiber verwendete 13jahrige Bolfsichuler Alfred German burch einen Schrotichuf toblich verlett. - 3mifchen ben Stationen Marttbibart und Langenfeld (Mfr.) wurde von einem Stredenwarter Die Leiche ber Frau bes Strafenmärters Riersbergeraus Marttbibart, bie von einem Bug überfahren worben war,

Selbitmord. Mus Mannheim melbet ein Privat. Telegramm: Als beute fruh um 7 Uhr ber von ber Staatsanwalticaft Bforg. beim wegen Mordes an feiner Chefrau und feinen zwei Rindern verfolgte Raufmann Johann Friedrich Both aus Erlenbach von zwei Polizeibeamten in einem Sotel verhaftet werden follte, brachte er fich einen icharfen Revolvericug in die Stirn bei Lebensgefährlich verlegt murbe er mit bem Sanitätswagen ins Allgemeine Rranten. haus gebracht.

> "Versorgt Euch mit Vorrat an Schweinefleisch - Dauerware !"

Ariegs: Allerlei.

Einft und jest. Bon Serrn Gebeimen Justizrat Eugen Fuchs wird dem "Tag" ein Fund gur Berfügung gestellt, ben er in biefen Tagen im Museum zu Lüneburg gemacht hat Es ift die nachftebenbe "Befanntmachung":

3d eile, meinen braven und geliebten Landsleuten, welche vom Patriotismus befeelt find, ihr Baterland vom frangofifchen Joche gu befreien, befannt zu machen, daß ich zu diefem allerhöchstenorts genehmigten 3wede ein Regiment Sufaren und ein Regiment Jäger zu Fuß errichte, wovon der Sammelplag jest Samburg ist. Ich forbere baher alle maffen-fähigen jungen Mannschaften und insbesondere die des Fürstentums Lüneburg und der umliegenden Gegend auf, fich bei ben gegenwärtigen Umftanden und unter fehr vorteilhaften Bebingungen bier einzufinden und fich in bem Werbehause des Luneburger Sufaren- und Jäger-Regiments in der Großen Reichenstraße 37 unter dem Motto: "Bier wirbt Georg Golbaten für feine beutschen Staaten" zu melben und einschreiben zu laffen. Die Einschreibung jum Dienst geschieht von 8 bis 12 und nachmittags von 2 bis 6 Uhr. A. von Esstorff, foniglich großbritannischer Oberleutnant." Daneben war ein Aufruf, in welchem dersoeben herr verfündete, daß mitGottes und 3ar Alexanders Silfe die Welt vom frangöfischen

Runft und Wiffenschaft.

Joche befreit werben follte.

Ein Sternbebedung burch einen Stern, nicht, wie gewöhnlich burch ben Mond, tonnte Brof. Bolf-Seibelberg nach Mitteilungen in ben "naturmiffenschaften" baburch feststellen, bag ein start bewegter Fixftern über einen weniger bewegten Stern porüberzog, wie man auf Grund ftereoftopijcher himmelsaufnahmen deutlich erkennen

Bericht.

Mannheim, 2. Febr Der 34 Jahre alte Silfsbuchhalter Bilhelm Müller hatte fich heute vor ber Straftammer wegen raffinierter Diebftable in einer hiefigen Farbenfabrit gu verantworten. Er hatte in ben letten Jahren Waren, insbesondere Del und Bleiweiß, im Werte von über 110 000 Mart in feinen Befig gebracht und damit einen Sandel auf eigene Rechnung betrieben. Da er bas Gelb meift in Grundftuden anlegte, fo beträgt ber Schaden ber Firma nur 25 bis 30 000 Mart. Das Urteil lautete auf 2 Jahre 6 Monate Gefängnis.

Telegramme.

Der Zeppelinichreden.

Berlin, 3. Gebr. Ueber bas Auftreten bes Beppelinschredens melben nach ber Boff. 3tg. Ropenhagener Blätter aus London: Abends fpat hatte fich eine Menge Gerüchte von einem großen Zeppelingeschwader über London verbreitet. Dasselbe follte auf dem Wege nach London fein ober gewesen fein. Tatfache fei, daß mahrend ber Racht ein großer Teil ber Spezialtruppen alarmiert mar, die London Baffer ftromten ftarter und nahmen eine gegen einen Luftangriff verteidigen follen.

Die englischen Kriegetransporte.

Samburg, 3. Gebr. (2B. B. Richtamtl.) Den Samburger Rachrichten wird aus Bruffel gemelbet: Rach Rachrichten aus Le Savre hat die englische Truppenverschiffung borthin am 15. Januar begonnen und bauert ununterbrochen fort. Die bisherigen Angaben, bie von Sundertaufenden fprechen, find jedoch zweifel los übertrieben. Die englischen Transportdiffe tommen alle von Portsmouth. Gine formliche Sperrung bes Safens von Le Sapre ift wegen biefer Truppenfendungen nicht beabfichtigt, aber jeber tommergielle Safenverfehr ftodt, weil alle Baffins voll englifcher Transportidiffe find.

Berlin, 3. Febr. Bu ber Befanntmachung des Abmiralftabs, nach welcher mit allen gu Gebote ftehenben Mitteln gegen England porgegangen werden foll, fagt die Tagl. Rundich. Mit einem ftillen Jubel begrüßt die Ration das lang ersehnte Wort, durch das unser Abmiralftab ben Unterfeebooten bie Lofung jum darfften Rampf gegen England gibt. - Die Deutsche Tagesztg. halt es für wünschenswert, wenn aus ber Befanntmachung nicht mehr berausgelefen wird, als barin fteht. Gie fündet feinen Sandelstrieg an, hat aber auch nichts mit dem diefer Tage gemelbeten Borgeben ber beutschen Unterseeboote in ber Irischen Gee gu tun, sondern bezieht sich lediglich auf die englischen Transporte nach der französischen Kufte - Die Morgenpost schreibt: Rach ber Generalprobe der deutschen Unterseeboote im Kanal und an ber englischen Weftfufte wollen bie Boote jest ihre Wirffamfeit an ben englischen Kriegssendungen erproben.

Der Fall Liebtnecht.

Berlin, 3. Febr. Die fogialbemofratifche Fraktion des Reichstags hat in ihrer gestrigen Sigung laut Bormarts folgenben Beichluß gefaßt: Die Frattion ichließt fich ber über bie Abstimmung Liebtnechts abgegebenen Erflarung besFraftionsporftandes vom 2. Dezember 1914 an. Gie verurteilt ben von Liebfnecht begangenen Disziplinbruch auf bas icharfite, fie weift die von ihm verbreitete Begrundung feiner Abstimmung als unvereinbar mit dem Intereffen ber beutichen Gogialbemotratie entichieben gurud. Ebenfo verurteilt fie bie von Liebfnecht im Auslande verbreitete irrefüh-rende Mitteilung über Borgange innerhalb ber Partei. Da ber Fraktion nach bem Organis sationsstatut nicht die Sandhabe gu weitergehenden Magnahmen zusteht, fo muß fie bie endgiltige Enticheidung bem nächften Barteitag aneimstellen. - Die Frattion hat weiter beschloffen, die Abstimmung im Wenum bes Reichstages hat geschlossen zu erfolgen, soweit nicht für ben einzelnen Fall die Abstimmung ausbrudlich freigegeben ift. Glaubt ein Frattionsmitglied nach feiner Ueberzeugung an ber geichloffenen Abstimmung ber Frattion nicht teilnehmen zu tonnen, fo fteht ihm bas Recht gu, ber Abstimmung fern zu bleiben, ohne baß biefes einen bemonftrativen Charafter tragen

Heutiger Tagesbericht. Lette Meldung.

Großes Sauptquartier, 3. Febr., vormittags. (28. B. Mmtlich.)

Beftlicher Kriegsichauplag:

Frangofifche Angriffe gegen unfere Stellungen bei Berthes murben abgemtejen. Auf der übrigen Gront fanden nur Artils lerie-Rämpfe ftatt.

Deftlicher Kriegsichauplan:

Un ber oftpreugifden Grenge nichts Reues. In Bolen nörblich ber Beichfel haben bie Ravallerie-Rampfe mit bem Burudwerfen ber Ruffen geendet. - Gublich ber Beichfel führ. ten unjere Angriffe öftlich Bollimom jur Er. oberung des Dorfes Sumin.

Um Bila-Sendlawieda wird noch gefampft,

Seit bem 1. Februar find hier über 4000 Gejangene gemacht und 6 Dajdinengemehre erbentet morben. Ruffifche Rachtangriffe gegen unfere Stellungen an ber Bgura murben

Oberfte Seeresleitung.



Kreuz-Pfennig' Marken auf Briefen, Karten usw.



Gedenket hungernden Bögel! der

Rauft

Streufutter, Maifenfutterschalen, Futterfteine, Nifthöhlen,

> bei Aug. Berget Rachf. Telefon 340.

eintreffend: (403

Bratschellfische Pfd 25 Kabliau mittel " 29-3

Für die 500 Gramm Feldpostbriefe

vom 1.-7. Februar empfehlen wir: Spelse-Schokoladen

fein und preiswert Tafel 30, 35, 45u. 50 \$

Neu eingeführt: Maestrani ff. Schweizer Schokolade Tafel 45 & Golf-Schokolade 2 Wappen, Tafel 50 &

Fertige Feldpostpackungen

Wir bringen in unseren Packung 'nur bewährte und preiswürdige Artikel zum Verkauf:

Schokolade Packung Nr. 14 55 \$ Zigarren, 5 St. 36 u.40 3 20 St. 135 H. 155 3 Zigaretten: 20 St. Kreuzer Emden 40-3

20 St. 60, 80 u. 100.5 Kakao-Würfel, Kondensierte Milch, Teebomben, Frühstückszungen

Cervelatwurst feinste Thur. u. Holst. Pfd. 180 Mettwurst hart Pfd 1.40

leere Kartons 4, 5 u 6-3 Wurst-Kartons 4 u 6 -3

Louisenstrasse 38, Tel. 871.

Täglich frisch

Beringsfalat in Mayonnaife Hering Herina in Belee Herina

Täglich frisch gebadene Fische Räucherwaren und Marinaden

mariniert

28. Lautenichläger 173) Fischhaus.

"3d war am Leibe mit einer

behaftet, welche mich burch bas ewige Juden Tag und Racht peinigte. In 14 Tagen bat Zuckers Patent-Medizinal -Seife bas 11.50 DR., fond, 100 DR. wert Serg. DR. (In brei Starken,a 50 Bf. DR. 1, und M. 1 50.) Dayu Zuckooh-Creme, à 50 und 75 Bf. Bei Carl Kreh, Drogerie. (2539

Tüchtige

werden eingestellt Kupferwerk

Heddernheim.

Austräger

für fofort gefucht.

Louis Staud's Buchhandlung.

Bürofräulein,

junge Anfängerin, in allen Arbeiten erfahren, fucht Stellung. jum fofort. Eintritt ebt. auch fpater. Offerten unter B. 407 an die Erp. b. Bl.

Dantfagung.

Für bie vielen Beweise berglicher Teilnahme bei bem Sinfceiben und ber Beerdigung unferes unvergeftlichen

Serrn Philipp Mohr

insbesondere Beren Defan Solghaufen für die troftenben Grabes. worte, ben Mitgliebern ber Domburger Rriege: tamerabichaft, ben Beteranen bes Somburger Rriegervereins und ben Mitgliedern bes Evangelischen Arbeitervereins, fowie die gabireichen Rrangfpenben, fagen wir biermit tiefgefühlten Dant.

Bad Homburg, ben 2. Februar 1915.

Die tieftrauernden Sinterbliebenen.

(405

Zum Besten des Roten Kreuzes und des Vaterländischen Frauenvereins.

> Sonntag, den 7. Februar, abends 8 Uhr im Kurhause:

Vortrag

von Herrn Pfarrer Lic. theol. Heep, Wetzlar "Deutsches Heldentum"

Eintrittskarten im Vorverkauf an der Kurkasse erhältlich

Preise : 60 Pfg. Saalplatz, Gallerieplatz 40 Pfg.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein:

Kaufmännischer Verein.

Berfteigerungen "

und Abschätzungen von Mobilien, Schäden aller Art, sowie sachgemäße Erledigungen von Pfandverkäufen, Nachlassen, Konkursen. Ferner Uebernahme ganzer Haushaltungen, Einzelmöbel gegen sofortige Abrechnung — Lagerung und Ausbewahrung von Mobilien, Bertgegen ständen etc unter günstigen Bedingungen übernimmt

August Serget, Tarator u. beeid.

Bad Somburg, v.d.S., Elifabethenftraße 43. Telefon 772.

Landgräflich Hess. concess.

Homburg vor der Höhe,

Vorschüsse auf Wertpapiere Discontierung von Wechseln Eröffnung von Conto-Correnten und provisionsfreien Checkrechnungen

Annahme von Spareinlagen An- u. Verkauf von Wertpapieren, Checks und Wechseln

auf ausländische Plätze.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren und Wertsachen.

Vermietung von Safes in unserer feueru. einbruchssicheren Stahlkammer.

Neue

Kriegskarten!

Karte vom Russisch-Türkischen Kriegschauplatz

ist in unserer Geschäftsstellezum Preise von

75 40 Pfg. 70

erhältlich.

"Taunusbote".

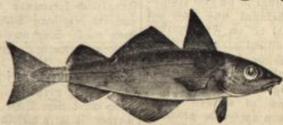
500 Paar Stiefel u. Sch

nur prima Qualität, etwas ältere For zu aussergewöhnlich billigen Preisen zum Keine Auswahlsendung. Nur gegen Homburg's grösstes Schuhlager

Jos. Kern, Louisenst

Verkauf im Laden nebenan.

Diese Woche großer



in nur hervorragender Qualität, wie befo empfiehlt

Bfaffenbach. Telefon 290.

Vorschriftsmässige

Feldpost-Karten

(auch solche mit Antwortkarte) auf schreibfähigem Karton gedruckt

sowie Feldpost-Briefe

sind für den Preis von 1 Pfq. per Si

Fr. Becker, Fr. Schick's Bud

Louisenstrasse 35.

Louisenstrasse 64.

F. Supp, Louisenstrasse 831/s.

zu haben bei i

Frifch eingetroffen (408

Bollander Bratidellfifd Pfund 25 Pfg.

Hollander Cablian

2 bis 4 Pfb. 30 Pfg. Homburger Fischhaus Lautenschläger.

Sübiche

4 Zimmerwohnung im 2. Stod mit feparatem Badegimmer und allem Bubehör fofort ju vermieten. Raberes Urfelerftraße 36 III. bei Schup.

2 Zimmer-Wohnung Bum 1. April ju vermieten. 229a Obergaffe 1.

> Schöne 5102a 3 Zimmer-Wohnung

(Dachftod) nebft Ruche, Balton, ber Reugeit entiprechend eingerichtet fofort ober fpater gu vermieten. Räheres. Rirborferftraße 13.

2—3 Zimmerwohnung mit Bubehör im Seitenbau gu Saingaffe 15.

Modern ausgestattete 2 Zimmerwohnung mit Bad, Balton, Gleftrifc Licht, Linoleumfußboden zc. ju vermieten Gongenheim, Hauptstraße 12. (18a

Schöne

3 Zimmer wohnung abgeschl. Borplat, Mansarbe evt. auch 2 Manfarben und allem Bubebor fofort ju vermieten. Elifabethenitrafe 38.

Wollwäst Henkel's Bleich

Ein Schliff gu verkaufen

Ein Cherm abhanden gefommen, gravierung I. W. 1900. fauf und Einschmelzung i warnt. Gegen gute Beleit zugeben. Rah. Exp. b. 8

Ein einzelnes unmöbliertes 31 ift fofort ju vermieten F. Fuchs, Louifen

Eine icone Simmerwohn m. abgeschloffanem Borplat bor im 1. Stod fofort 15

Bwei 3 Zimmer-Wohn mit Bubehör, Gas und i gnm 1. April 1915 ju vo

3 möbl. Zim mit Bas, eleftr, Licht, B farde und Rüche aufs vermieten.

Ferdinands

Berantworilich für bie Redaktion: Friedrich Rachmann, für den Annonventeil: Deturich Schudt; Druck und Berlag Schudt's Boudeuckeret Bad Somburg D. d. D.